

The Oskar Strock & Eddie Rosner Orchestra ®

Das Berlin der Weimarer Republik war für sein Unterhaltungsangebot berühmt-berüchtigt. Viele musikalische Gruppierungen bildeten sich um Persönlichkeiten, deren künstlerische Laufbahn im zaristischen Russland begann. Dazu gehörte auch der Arrangeur, Pianist, Herausgeber und Verleger Oskar Strock. Zur gleichen Zeit arbeitete in Berlin auch der junge Trompeter, Geiger und Arrangeur Adi „Eddie“ Rosner. Beide feierten hier ihre ersten Erfolge, standen in Verbindung zu Marek Weber und Walter Jurmann, Friedrich Holländer und Efim Schachmeister, Paul Abraham und „Weintraub Syncopators“ oder zu den Film-Stars der Zeit. 1933 verließen Rosner und Strock Deutschland und musizierten in zahlreichen Ländern. In Polen und Japan, in Finnland und Rumänien, in Frankreich, im Baltikum und vor allem in der UdSSR haben sie ihre Spuren als Komponisten und Bandleader hinterlassen. Dabei verbreiteten sie den Swing – einen damals brandneuen Jazz-Stil oder den langsamen, dramatisch-lamentierenden Tango-Canción, der in seiner Ästhetik mit noch dominierendem in Europa heiteren Salon-Tango stark kontrastierte. Rosner und Strock waren somit Vorreiter und Brückenbauer, Botschafter des kulturellen Transfers und der Aneignung, Mitbegründer der neuen Traditionen, immer wieder auf der Flucht, oft antisemitisch oder als westliche Musiker diskriminiert und bedroht. Vertrieben und verfolgt, verfemt und verboten, vom Publikum gefeiert und geschätzt, schliesslich trotzdem fast vergessen. Das Repertoire des im August 2021 in Berlin gegründeten und debütierten *The Oskar Strock & Eddie Rosner Orchestra* zeigt, dass es den dikatorischen Regimen nicht gelungen ist, die Namen der beiden Künstler aus dem kulturellen Gedächtnis zu löschen.

Das Ensemble trat bereits auf verschiedenen Bühnen auf, darunter Konzerthaus Berlin am Gendarmenmarkt oder Villa Seligmann in Hannover, Jüdische Gemeinde zu Düsseldorf und zu Berlin oder Jüdisches Kultur- und Theaterschiff, um nur einige zu nennen. Dabei wird der offizielle und exklusive Auftrag der Internationalen Oskar Strock und Eddie Rosner Gesellschaft e.V. sowie der Erben der Komponisten erfüllt. Das weltweit einzigartige Projekt will den musikalischen Nachlass bewahren und für mehr Sichtbarkeit sorgen. Die großartigen Kompositionen und spannende biographische Fakten, die eine Zeitstrecke von mehr als vier Jahrzehnten umfassen (bis in die 1970-er Jahre hinein) wurden von dem Bandleader, Arrangeur, Pianisten, Musikwissenschaftler und Dichter **Dmitri Dragilew** akribisch zusammengetragen und sorgfältig rekonstruiert. Absolvent der Weimarer Musikhochschule gastierte Dragilew in Paris und Moskau, spielte im Rigaer Opernhaus, wirkte als Musiker u. a. bei solchen Festivals wie Jazz&Joy in Worms, Contemporary Tango Festival und Tangonale in Berlin mit, war Jury-Mitglied des Musik-Wettbewerbs „Buchenau-Spring“ bei Fulda. Ausserdem organisierte er 2010 das Berliner Eddie Rosner Jazz-Festival und 2018 die Anbringung einer Gedenktafel am Rosners Geburtshaus in Berlin. Last but not least publizierte Dragilew mehrere Bücher und Artikel zu dem Thema.

Alle Bandmitglieder sind Vollblut-Jazzler und zudem Tango-Experten. Die hervorragende junge Vokalistin **Anna Lukschina** war Preisträgerin des EuroJazz Contest in Köln, Finalistin der Riga Jazz Stage und der Shure Montreux Jazz Voice Competition. Trompeter und Flügelhornist **Semjon Barlas** sowie Saxophonist und Klarinettist **Wladimir Miller** sind bekannt für ihre glänzende solistische Leistungen und solide Co-Arbeit bei den Arrangements. Sie treten oft mit Andrej Hermlin auf. Darüber hinaus tourt Barlas auch mit The Capital Dance Orchestra oder Boss-Hoss, Miller kann auf ein Tournee durch Israel mit einem Benny Goodman Programm zurückblicken. Kontrabassist **Steffen Illner** und Schlagzeuger **Frank Winkelmann** sind gefragte Jazz-, Allround- und Theatermusiker. Zu Gehör kommen verschollen geglaubte Raritäten, die nichts von ihrem Flair und von ihrer Qualität eingebüßt haben sowie neue Arrangements, die im Geiste der beiden legendären Namensvetter geschrieben wurden. Es ist eine spannende Mischung aus Geheimtipps und Evergreens in sieben Sprachen – Deutsch und Polnisch, Jiddisch und Englisch, Italienisch, Ukrainisch und Russisch. Bald wird die erste Vinyl-LP der Band erscheinen, die im Januar 2024 beim Label „Emil-Berliner-Studio“ nach der Technologie direkt-to disc produziert wurde.